



## Qualifikationsprofil

# Masterstudiengang Theologie

Anbietende Einheit	Theologische Fakultät
Abschluss	MTh in Theologie
Umfang, Dauer, Beginn	120 KP, 4 Semester (bei Vollzeit), Frühjahr- oder Herbstsemester
Unterrichtssprache	Deutsch

## Studienziele

Die Studierenden vertiefen ihre Kenntnisse der biblischen Texte, der geschichtlichen Wirklichkeit des Christentums sowie der Bedeutung der christlichen Überlieferung für das individuelle und gesellschaftliche Leben der Gegenwart und deren praktische Umsetzung. Dabei verbinden sie "Innenperspektiven" des christlichen Glaubens und religionswissenschaftliche "Aussenperspektiven" miteinander.

## Merkmale Studienangebot

Ausrichtung	Wissenschaftliche Forschungsausbildung
Studienrichtung(en)	Theologie
Vertiefungen	Theology, Semitic Philology, Christianity
Studienmodell	Das Studium umfasst Module je nach Vertiefungsrichtung (80 KP), frei wählbare Veranstaltungen (20 KP) und die Masterarbeit mit Kolloquium (20 KP).
Besonderheiten	Das Studium der Theologie an der Universität Basel ist geprägt durch eine ökumenische und interreligiöse Offenheit, den Einbezug von anderen Religionen sowie eine breite religions- und gesellschaftswissenschaftliche Perspektive. Die «Jüdischen Studien» sowie die «Ökumene- und Missionswissenschaft» stellen die beiden Spezialitäten des Basler Theologiestudiums dar.

## Berufsfelder

Tätigkeitsbereiche	Wissenschaft, Kirche, Gesellschaft, Kultur
Weiterführende Studien	Doktorat, pfarramtliche Ausbildung

## Lehre

<b>Lehrformen</b>	Forschungsorientiertes Lernen, interaktives Lernen, dialogisches Lernen, Praktika, exemplarisches Lernen, anwendungsorientiertes Lernen, autonomes Lernen, Selbststudium
<b>Prüfungen</b>	Mündliche und schriftliche Prüfungen, Proseminar- und Seminararbeit, aktive Teilnahme an Veranstaltungen, Masterarbeit mit Kolloquium

## Kompetenzen

<b>Allgemein</b> Haltung / Kommunikation Arbeitsweise / Management	Studierende erwerben die Fähigkeit ... <ul style="list-style-type: none"> <li>- mit Kritik und Anregungen konstruktiv umzugehen.</li> <li>- respektvoll und verantwortungsvoll mit pluralen Gruppen umzugehen.</li> <li>- Textquellen mit den passenden Kriterien wissenschaftlich zu interpretieren.</li> <li>- wissenschaftliche Arbeit eigenständig durchzuführen.</li> <li>- wissenschaftliche Erkenntnisse und komplexe Zusammenhänge schriftlich und mündlich sowohl vor einem wissenschaftlichen Publikum als auch für eine breitere Öffentlichkeit nachvollziehbar darzustellen und in Diskussionen zu vertreten.</li> <li>- neue disziplinäre und methodische Zugänge selbständig zu erarbeiten.</li> <li>- vernetzt und interdisziplinär zu denken und arbeiten.</li> <li>- eigene Fragestellungen und Forschungsskizzen zu konzipieren.</li> <li>- Projekte von der Konzeption bis zur Kommunikation selbständig durchzuführen.</li> </ul>
<b>Disziplinspezifisch</b> Wissen / Verstehen Anwendung / Urteilen Interdisziplinarität	Studierende erwerben die Fähigkeit ... <ul style="list-style-type: none"> <li>- unterschiedliche religiöse Phänomene geschichtlich einzuordnen und kritisch zu analysieren.</li> <li>- theologische Reflexionen eigenständig zu vollziehen.</li> <li>- theoretische Gedankenzusammenhänge und Argumentationen theologisch zu analysieren, selbst zu entwickeln und zu begründen.</li> <li>- Quellentexte mit vertiefter philologischer Kompetenz zu analysieren.</li> <li>- historische Diskurse zu verstehen und selbständig an ihnen teilzunehmen.</li> <li>- religiöse Praxisformen in ihren unterschiedlichen Kontexten sowie in ihren pluralistischen Formen zu verstehen und zu beurteilen.</li> <li>- die eigenständige theologische Urteilskraft zu vertiefen.</li> <li>- aktuelle gesellschaftliche Fragestellungen philosophisch und geschichtlich zu analysieren.</li> <li>- relevante Kommunikations- und Ritualtheorien zu überblicken.</li> <li>- politisch-ethische und wirtschaftsethische Herausforderungen der weltweiten Kirche zu beurteilen.</li> <li>- aktuelle ethische Fragen philosophisch und theologisch zu beurteilen und Lösungsansätze auszuarbeiten.</li> <li>- die Kirchen- und Theologiegeschichte inhaltlich, methodisch und forschungsgeschichtlich fundiert zu verstehen.</li> </ul>

## Learning Outcomes

AbsolventInnen des Masterstudiengang Theologie ...

- verfügen über ein vertieftes und umfassendes Verständnis der theologischen Grundpositionen, Grundbegriffe und Hauptthemen von biblischen Texten und können diese einem Fach- wie Laienpublikum schriftlich wie mündlich nachvollziehbar erläutern.
- sind in der Lage, unter Berücksichtigung der gegenwärtigen internationalen Forschungslage, selbständig exegetische Urteile wissenschaftlich zu formulieren und zu begründen.
- können aufgrund ihrer philologischen und hermeneutischen Kompetenz Texte in unterschiedlichen kulturellen und kirchlichen Zusammenhängen kritisch interpretieren und eigene Deutungen klar und nachvollziehbar kommunizieren.
- können anhand ihrer fundierten Kenntnisse der Kirchen- und Theologiegeschichte die vielfältigen kulturellen und geschichtlichen Beziehungen und Spannungen des Christentums sachgerecht einordnen und im Kontext gegenwärtiger Herausforderungen der Kirche reflektieren.
- kennen die aktuellen Bedingungen religiöser Kommunikation und können diese im Zusammenhang gegenwärtiger kirchlicher und sozialpolitischer Herausforderungen selbstständig analysieren.
- sind in der Lage, anhand ihrer Kenntnisse von aktuellen pluralistischen Formen religiöser Praxen sowie ihrer ethischen Urteils- und Reflexionsfähigkeit, grundsätzliche wie aktuelle Fragen zum Stellenwert des Christentums für Individuum und Gesellschaft angemessen und zeitgemäß zu analysieren und beurteilen.
- können die homiletische und liturgische Praxis anhand ihrer Wissenschaftsgeschichte beurteilen und exemplarisch durch eine kritisch reflektierte Auseinandersetzung mit ihrer eigenen Biographie gestalten.
- sind in der Lage, aufgrund ihrer Kenntnisse exemplarischer Studien, das Selbstverständnis verschiedener Konfessionen und ausserweltlicher Christentumsformen differenziert zu beurteilen.
- verfügen über die Fähigkeit, philosophische und geisteswissenschaftliche Zugänge, naturwissenschaftliche Ansätze, und religionswissenschaftliche Einsichten sowie Perspektiven von alternativen weltanschaulichen Konzepten in einem interdisziplinären und interreligiösen Dialog zur erweiterten Analyse von aktuellen gesellschaftlichen Fragestellungen zusammenzuführen.